

Pressemitteilung vom 30. März 2021

Deutlicher Rückgang der Wirtschaftsleistung im Jahr 2020

BREMEN – Die Corona-Pandemie hat die bremische Wirtschaft stark getroffen. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes Bremen und des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Land Bremen nach ersten vorläufigen Berechnungen im Jahr 2020 nominal um 5,4 Prozent gegenüber 2019 zurückgegangen. Preisbereinigt entspricht das einem Abschwung von 7,0 Prozent. Zum Vergleich: die Veränderung des Jahres 2019 zu 2018 lag bei -0,5 Prozent. Die bundesdeutsche Wirtschaftsleistung ging gegenüber dem Vorjahr nominal um 3,4 Prozent und preisbereinigt um 4,9 Prozent zurück.

Zu diesem stärkeren Rückgang kam es auf Grund schwächerer Impulse aus dem Produzierenden Gewerbe, dort gab es preisbereinigt eine Verminderung der Bruttowertschöpfung um 15,5 Prozent. Auf Bundesebene gab es in diesem Bereich einen Rückgang von 7,5 Prozent. Auch die Dienstleistungsbereiche gaben stark nach, hier gab es preisbereinigt eine Verringerung von 4,5 Prozent, auf Bundesebene von 4,3 Prozent.

Die heute vorgelegten Daten sind die ersten Ergebnisse für das Jahr 2020.

Weitere Informationen und Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung in den Bundesländern sowie Erläuterungen zur Methode und Veröffentlichungstiefe finden Sie im Internetangebot des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" unter

www.statistikportal.de/de/vgrdl

Weitere Auskünfte erteilt:

Gregor Lemmermann

Telefon: (0421) 361 2140

E-Mail: gregor.lemmermann@statistik.bremen.de

Anlage: Tabelle

Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern

1. Fortschreibung 2020

Land	Bruttoinlandsprodukt						
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt (Kettenindex)		
	2019	2020	Veränderung 2020 ggü. 2019	Anteil an Deutschland 2020	2019	2020	Veränderung 2020 ggü. 2019
	Mrd. Euro		%	Index (2010 = 100)		%	
Baden-Württemberg	522,6	500,8	-4,2	15,0	106,45	100,55	-5,5
Bayern	636,2	610,2	-4,1	18,3	107,71	101,82	-5,5
Berlin	156,8	154,6	-1,4	4,6	116,80	112,89	-3,3
Brandenburg	74,8	73,9	-1,2	2,2	105,78	102,42	-3,2
Bremen	33,4	31,6	-5,4	0,9	102,60	95,36	-7,0
Hamburg	123,6	118,1	-4,4	3,5	107,17	100,97	-5,8
Hessen	294,0	281,4	-4,3	8,4	107,01	101,01	-5,6
Mecklenburg-Vorpommern	46,6	46,0	-1,4	1,4	106,62	103,15	-3,2
Niedersachsen	306,7	295,9	-3,5	8,9	109,46	104,05	-4,9
Nordrhein-Westfalen	717,5	697,1	-2,8	20,9	105,51	100,86	-4,4
Rheinland-Pfalz	146,4	141,9	-3,0	4,3	103,03	98,41	-4,5
Saarland	35,4	33,6	-5,0	1,0	97,66	91,13	-6,7
Sachsen	128,9	125,6	-2,6	3,8	105,57	100,87	-4,4
Sachsen-Anhalt	64,1	62,7	-2,3	1,9	103,11	99,12	-3,9
Schleswig-Holstein	98,7	97,2	-1,5	2,9	107,87	104,25	-3,4
Thüringen	63,3	61,5	-2,8	1,8	102,37	97,64	-4,6
Deutschland	3 449,1	3 332,2	-3,4	100	106,81	101,58	-4,9
darunter nachrichtlich:							
Alte Bundesländer							
ohne Berlin	2 914,4	2 807,9	-3,7	84,3	106,59	101,15	-5,1
einschl. Berlin	3 071,2	2 962,5	-3,5	88,9	107,07	101,70	-5,0
Neue Bundesländer							
ohne Berlin	377,8	369,7	-2,1	11,1	104,76	100,59	-4,0
einschl. Berlin	534,6	524,3	-1,9	15,7	108,04	103,94	-3,8

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen/Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder